

Das neue Buch

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Ski : Jahrbuch des Schweizerischen Ski-Verbandes = Annuaire de l'Association Suisse des Clubs de Ski**

Band (Jahr): **24-25 (1929)**

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Redaktionskommission verkauft zudem, um den Fond zu äuffnen, eine vergoldete, künstlerisch gediegene *Jubiläumsnadel*, die aber nur an S. S. V.-Mitglieder abgegeben werden kann.

Das *Korrespondenzblatt* erschien in grösserm Umfang und besserer Ausstattung; der Umschlag ist etwas schwerer, das Textpapier weisser und besser. K. Gerber, Bern, verstand es, durch Initiative Leben in die trockene Sachlichkeit des Blattes zu bringen. Das Jahrbuch erscheint hier vorliegend als Jubiläumsband. Weit über 10,000 Franken Mehrkosten für Kunstdruckpapier, Inseratenbogen, Umschlag, Clichés und grössern Umfang haben die Mitglieder der Redaktionskommission mit den freiwilligen Beiträgen zusammen durch Inseratensammlung aufgebracht, um den Mitgliedern ein schmuckes Buch vorlegen zu können.

Die Redaktionskommission wird der Delegiertenversammlung beantragen, dass der Glasbilder- und Bibliothekverwalter statutengemäss zur Redaktionskommission gehören sollten. — Schliesslich habe ich die angenehme Pflicht, allen zu danken, die sich in irgendwelcher Form um Ziele und Aufgaben der Redaktionskommission sowie um ihre Arbeit mit Rat und Tat einsetzten.

Redaktionskommission

Zürich, 1. Juli 1929.

Präsident: *Alfred Flückiger*.

Das neue Buch.

Erich Oskar Meyer: Tat und Traum. Ein Buch alpinen Erlebens. 3. Auflage. 272 Seiten. Bergverlag Rudolf Rother, München.

Solange die alpine Literatur nur von der sachlichen Absicht geleitet war, die touristische Kenntnis der Alpen zu erweitern oder mit der sportlichen Leistung zu prunken, konnte sie keinen Anspruch auf dichterische Wertung erheben. *Tat und Traum* ist eines jener alpinen Bücher, das die Aufgabe, das alpine Erlebnis künstlerisch zu gestalten, glänzend gelöst hat. Dem stilistischen Können und der Gestaltungskraft des Verfassers, der sich auch als Lyriker einen Namen gemacht hat, ist es gelungen, über den engen Rahmen der üblichen Tourenschilderung hinaus Stimmungsbilder zu schaffen, die in zeitloser Schönheit vor uns stehen

Photo-Technik. Verlag der Zeiss-Ikon A.-G., Dresden.

Die *Photo-Technik* ist sicher jedem Amateur eine Quelle von Anregungen und Belehrungen; kurz, sie ist ein Fachblatt in vorbildlicher Ausstattung. In den letzten Jahren hat die Schriftleitung ihr Augenmerk im Besondern auf die winterliche Landschafts- und Sportaufnahme gerichtet. Manch wertvoller Fingerzeig ist da zu holen. Der flotte Aufsatz «Wintersportaufnahmen» in diesem Jahrbuch ist in Text und Bildern einem «Photo-Technik»-Heft entnommen und illustriert wohl am besten, wie der Schriftleiter seine Ziele erreichen will.

Hans Roelli: Das neue Winterlob. Bergverlag Rudolf Rother, München, 1929.

In neuer, erweiterter Auflage gibt Hans Roelli seine beliebten Gedichte über den Winter heraus. Ein Thema, das lang, sehr lang von der modernen Lyrik vollständig brach liegen gelassen wurde. Hans Roelli aber ist es geschenkt, mit dichterischer Intention durch feine Beobachtung des Tatsächlichen (wie viel Lyrik schwebt heute in der Luft!) in subjektiv-lyrischer Durchdringung und Vergeistigung in makelloser Sprachkultur vollendete Gedichte zu schaffen. Schnee, Eis, Sonne und eine köstliche, hell jubelnde Freude an diesem neuen Erleben schwingt in den Versen, die nirgends abgegriffen, sondern immer frisch, plastisch, duftig wie frischer Schnee wirken. Immer bleibt Roelli ein feiner Künstler, der mich viel an Meister Mörike erinnert. Mit ihm hat er gemeinsam das Gütige, liebevoll Verstehende, die schönen Bilder, die herrliche Rhythmik erfüllt von tiefem Erleben! Zwei Gedichte, eingestreut in diesen Band, geben Proben seines Könnens.

A. Flückiger.

Jahrbuch S. S. V. 1928. — Einig: Urteil.

Der Sport, Oktober 1928:

Das diesjährige Jahrbuch ist ein kleines Schmuckstück. Es ist ein Buch für den *Skifahrer* selber — nicht für den Literaten oder Mathematiker oder Nurkünstler. So ein Skijahrbuch hat uns schon lange gefehlt! Mit den Bandwurmartikeln ist der Redaktor abgefahren, auch mit den streng kritischen Artikeln und allzu theoretischen Ergüssen. Ungefähr ein halbes Hundert interessanter Beiträge, vorab aus dem skitouristischen Gebiet, bereichert durch manche hübsche Aufnahme, geben dem diesjährigen Jahrbuch sein heimeliges und besonderes Cachet.

Neue Zürcher Zeitung, November 1928:

Das S. S. V.-Jahrbuch 1928 wird wiederum von den Skifreunden als ein ausserordentlich sympathisches Buch begrüsst werden, umsomehr, als sich darin das Sachliche und Feuilletonistische in wohlthuender Weise die Wage halten. Das Skijahrbuch ist und bleibt der Seismograph der schweizerischen Skibewegung!